

karst zugewandt hatte, zugleich aber auch gute Verbindungen zu den im klassischen Karst arbeitenden Kollegen unterhielt, sowie durch Professor Dr. Alfred Bögli (Hitzkirch/Luzern), der in Frankfurt eine Honorarprofessur übernommen hatte, wurde das Interesse von Karl-Heinz Pfeffer von Anfang an auf die Karsterscheinungen in allen Erdteilen und Klimazonen gelenkt. Das schlug sich auch in seinen Veröffentlichungen nieder, die zur Hälfte Karstfragen gewidmet sind. Als Schriftleiter des Internationalen Karstatlases der Internationalen Union für Speläologie gab er seit 1981 insgesamt 14 Blätter heraus. Seit 1991 ist er auch Schriftleiter der Zeitschrift für Geomorphologie. Kontakt mit den Fachgenossen auf internationaler Ebene hielt Karl-Heinz Pfeffer auch als Teilnehmer beziehungsweise Organisator von Veranstaltungen des von Professor Dr. Jean Nicod (Aix-en-Provence) ins Leben gerufenen „Table ronde“.

Kurz nach seinem Dienstantritt in Tübingen lud Karl-Heinz Pfeffer im Wintersemester 1986/87 zu einer „Karstgesprächsrunde“ ins Geographische Institut der Universität mit folgenden Worten ein: „Der Teilnehmerkreis sollte sowohl mit der Karstforschung vertraute Wissenschaftler als auch Studierende umfassen. Weiterhin ist die Teilnahme von außerhalb der Universität wirkenden, sich

mit dem Karstphänomen beschäftigenden Forschern sehr erwünscht. Zweck dieser zwanglosen Runde sollen ein Informationsaustausch und die Diskussion aktueller Fragen der Karstforschung, aber auch zum Natur- und Landschaftsschutz im Karst sein. Damit können aus der Gesprächsrunde Anregungen zu neuen Forschungsprojekten inklusive Examensarbeiten oder zu praxisbezogenen Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen entstehen“. Diese Anregung ist auf fruchtbaren Boden gefallen. In den inzwischen vergangenen zwölf Jahren ist die Karstrunde zu einer festen Einrichtung geworden, die der angesprochene Kreis nicht mehr missen möchte. Erfreulicherweise hat sich aus den Reihen der nicht der Universität angehörenden Höhlen- und Karstforscher ein fester Teilnehmerstamm herausgebildet, der durch Referate und vor allem durch sachkundige Diskussion viel zum Gelingen des Vorhabens beigetragen hat. Rund ein Zehntel der Referenten kam aus dem Ausland.

Daß das Geographische Institut der Universität Tübingen seine offizielle Geburtstagsfeier für Karl-Heinz Pfeffer am 10. Jänner 2000 im Rahmen einer Veranstaltung der „Karstrunde 1999/2000“ unter internationaler Beteiligung durchführte, darf als Anerkennung der bisher in der Karstrunde geleisteten Arbeit gewertet werden.

Karl Mais zum 60. Geburtstag

Von Rudolf Pavuza (Wien)

Karl Mais wurde am 26. Jänner 1940 in Wien geboren, besuchte Pflichtschule und Gymnasium in Wien und in Istanbul und studierte Biowissenschaften an der Universität Wien mit den Schwerpunkten Zoologie, Ökologie und Bodenbiologie. Sein Dissertationsthema – er promovierte 1969 – war ein Beitrag zur Biologie und Ökologie einiger Collembolenarten. In dasselbe Jahr fällt seine Eheschließung mit der Biologin Mag. Friederike Starritz.

Seit 1961 gehört er dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich an, ebenfalls seit vielen Jahren auch dem Salzburger Höhlenverein. Bereits als Student beteiligte er sich an den verschiedensten wissenschaftlichen Forschungsprogrammen auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde. So nahm er ab 1960 an den paläontologischen Höhlengrabungen von Kurt Ehrenberg in der Steiermark (Salzofenhöhle) und in Salzburg (Schlenken-Durchgangshöhle) teil und



Abb. 1: Dr. Karl Mais beim Auslesen der Datenlogger im Rahmen der jährlichen Forschungswoche der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien im Dachstein-Höhlenpark (Dachstein-Mammuthöhle „Dom ohne Namen“, Juli 1992), Foto G. Stummer (Wien)

schloß letztere auch – bereits als verantwortlicher Grabungsleiter – ab. In diese Zeit fällt auch die Ablegung der staatlichen Höhlenführerprüfung (1965). Auch in die fachwissenschaftliche Tätigkeit des damaligen „Speläologischen Institutes“ unter Fridtjof Bauer war er seit 1961 eingebunden. Die Tätigkeit umfaßte die Mitarbeit in der leider in der Zwischenzeit der Höhlenforschung verloren gegangenen Forschungsstation Oberfeld (Dachstein), aber auch die Teilnahme an verschiedenen Traceruntersuchungen in den Kalkhochalpen gemeinsam mit Gerhard Völkl.

1970 trat Karl Mais in die damalige Abteilung für Höhlenschutz des Bundesdenkmalamtes ein, die 1979 als „Institut für Höhlenforschung“ (späterhin „Karst- und höhlenkundliche Abteilung“) an das Naturhistorische Museum überstellt wurde. In die Zeit von 1970 bis 1974 fallen zahlreiche Fachgutachten zum Höhlenschutz zunächst als Mitarbeiter der damals gesamtstaatlich zuständigen Stelle für den Höhlenschutz, später – ab

1975 – in gutachtlicher Tätigkeit für die Regionalverwaltungsbehörden. Neben der Forschungs- und Dokumentationsarbeit an der Abteilung hielt er Vorlesungen an der Universität Wien und war an der Aus- und Weiterbildung der Höhlenführer und -forscher (Höhlenführerprüfung, Schulungswochen) als Vortragender tätig. Seit 1990 ist er in Nachfolge von Hubert Trimmel Direktor dieser staatlichen Einrichtung für Karst- und Höhlenforschung. Anfang 1999 wurde ihm (rückwirkend ab 1.1.1998!) der Titel „Hofrat“ verliehen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit organisierte er paläontologische Höhlengrabungen (Steiermark, Niederösterreich, Salzburg) mit besonderer Berücksichtigung begleitender geowissenschaftlicher Untersuchungen und nahm an etlichen Höhlenexpeditionen (unter anderem in die Dachstein-Mammuthöhle, die Höhlen des Untersberges, des Steinernen Meeres und des Tennengebirges) teil. Daneben war er an der Entstehung der umfangreichen „Salzburger Höhlenbücher“ und ande-

rer speläologischer Dokumentationen mitbeteiligt. Das letzte Jahrzehnt dieses Jahrtausends war und ist von den Untersuchungen zum Eishaushalt der alpinen Eishöhlen geprägt, bei denen in vielen Objekten der zum Teil signifikante Eistrückgang dokumentiert werden konnte. In letzter Zeit kam freilich zum bio- und geowissenschaftlichen Interesse ein solches an der Geschichte der Karst- und Höhlenforschung hinzu, das in der Organisation des 2. ALCADI-Symposiums (1994 in Semriach) und der aktiven Teilnahme an allen ALCADI-Veranstaltungen (mit zahlreichen Beiträgen) gipfelte. Hauptinteresse sind dabei augenscheinlich die auch aus heutiger Sicht beachtlichen Leistungen der Karst- und Höhlenforscher im Gebiet der österreichisch-ungarischen Monarchie, denen er mittels penibler Literatur- und Archivrecherchen nachgeht. An der „Internationalen Karstschule“ (jährlich in Postojna im „Klassischen Karst“) ist er seit deren Gründung als Vortragender tätig. Auch die häufige Beteiligung am (höhlenkundlichen) „Dreieck der Freundschaft“ (Slowenien-Friaul/Julisch Venetien-Kärnten) spiegelt ein besonderes Interesse an den Karstgebieten des südlichen Mitteleuropa wider.

Neben zahlreichen aktiven Teilnahmen an internationalen Kongressen und Symposien – anhand des folgenden Schriftenverzeichnisses läßt sich dies unschwer nachverfolgen – war Karl Mais auch in beratender Form bei Höhlenschließungsprojekten im Oman und in Griechenland beteiligt.

SCHRIFTENVERZEICHNIS

1961

Fahrtenberichte [Bericht über die Befahrung der Salzofenhöhle]. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 17 (12): 115

1962

Nachweis des Höhlenbären (*Ursus spelaeus* Rosenm.) in der Köhlerwandhöhle bei Lehenrotte (N.Ö.). – Die Höhle (Wien), 13(3):68

1963

Eine Befahrung des Liagerns bei Altaussee. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 19(3):31

Seine Tätigkeit in Fachorganisationen umfaßt unter anderen die Kommission für Quartärforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und das Österreichische Nationalkomitee für Geologie. Er ist ferner „Chairman“ der Kommission für historische Speläologie der Internationalen Union für Speläologie (UIS).

Gemeinsam mit Heinrich Mrkos begründete er die nun bereits traditionelle „Speläologische Vortragsreihe“, die es seit 1982 auf über 160 Vorträge mit insgesamt immerhin rund 5.000 Teilnehmern gebracht hat. Die meisten dieser Vorträge wurden auf Videoband aufgezeichnet und bilden so einen schon beachtlichen Grundstock karst- und höhlenkundlichen Wissens im Rahmen der Dokumentationseinheiten („Speldok-Austria“) der Abteilung.

Nach dieser eher trockenen Auflistung sei abschließend eine persönliche Beobachtung wiedergegeben, die für den Menschen Karl Mais typischer erscheint als weitschweifige Ausführungen: Es ist immer wieder erstaunlich und gar nicht so selten, wie der Jubilar gewünschte Schriftstücke aus einem der schier zahllosen Stöße auf seinen verschiedenen Schreibtischen, deren innere Ordnungsprinzipien nur er selbst kennt, überraschend flott hervorzieht. Dies ist selten zum gelinden (freilich auch ambivalenten) Ärger des Betroffenen, der sich schon heimlich und voreilig ob der scheinbaren Aussichtslosigkeit des Auffindens gefreut hat...

Ergebnisse der Aethylenglycol-Köderungen in der Salzofenhöhle. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 19: 42-43

Faunistische Untersuchungen im Eggerloch bei Warmbad Villach und in der Dachsteinmammuthöhle (gem. m. M. Schmid). – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 19:44

1964

Die Tätigkeit unserer biospeläologischen Arbeitsgruppe im Jahre 1963. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 20:83-86

Der Elmgrubenschacht (Totes Gebirge), eine Überraschung neben dem Weg. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 20(1):5-6

1965

Zum Abschluß der Grabungstätigkeit in der Salzenhöhle im Toten Gebirge (Kat.Nr.1624/31). – Mitt. Sekt. Ausseerland (Altaussee), 3(3):21-23

1966

Die Schlenken-Durchgangshöhle bei Vigaun (Salzburg). Bericht über eine informative Grabung (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1966(7):113-119

Neue Entdeckungen im Trocken Loch (1836/34) (gem. m. H. Thaler und B. Krauthausen). – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 22(8):107

1967

Über die Forschungen in der Schlenkendurchgangshöhle bei Vigaun im Sommer 1966 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1967(1):22-30

Verbandsexpedition 1967 - Teilbericht „Pilz-labyrinth“. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 23(12):213

Teufelslucke (Kat.Nr. 6846/3), Frauenlucke (Kat.Nr. 6845/17). Ziel der ersten Exkursion der Anthropologischen Gesellschaft in Wien. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 23(2):27-28

500.000 Jahre alte Spuren des Menschen in Ungarn. Nach einem Vortrag von Dr. Laszlo Vertes vom Nationalmuseum in Budapest am 22.2.1967 im Collegium Hungaricum. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 23(6):83-84

1968

Die Forschungen in der Schlenkendurchgangshöhle bei Vigaun im Sommer 1967 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1968(5):105-122

1969

Zur Kenntnis der ökologischen Valenz von *Onychiurus cavernicolus* und *O. vornatscheri* (Collembola, Insecta apterygota). – Pedologia, 9:282-287

Die Forschungen in der Schlenkendurchgangshöhle im Sommer 1968 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1969(2):35-46

Die Expedition in der Schlenkendurchgangshöhle im Sommer 1967 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1969(14):301-312

1971

Ein neuer Palpigradenfund in Österreich. – Die Höhle (Wien), 22(2):62-71

Die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition im Sommer 1970 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1971(2):30-38

1972

Die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition im Sommer 1971 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1972(1):21-28

Die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition im Sommer 1972 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1972(14):347-359

Entdeckung einer Knochenspalte im Pfaffenberg bei Bad Deutsch-Altenburg (N.Ö.). – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 28(2):43-44

1973

Das Karstgebiet Pfaffenberg bei Bad Deutsch-Altenburg (Niederösterreich) - ein vorläufiger Überblick. – Die Höhle (Wien), 24(1):1-8.

Preliminary observations on condensed water corrosion in the Schlenkendurchgangshöhle (Salzburg, Austria). – In: Panos, V. (Ed.): International Congr. Speleology 1973 (Olomouc), Seite 49

Investigations of a small-cave biotope, for example on Monchsberg Dripstone Cave in Salzburg (Austria). – In: Panos, V. (Ed.): International Congr. Speleology 1973 (Olomouc), Seite 144

1974

Eine neu entdeckte jungpleistozäne Hyänenhöhle in Niederösterreich. – Die Höhle (Wien), (4):142-145.

Die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition im Sommer 1973 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1974(6):55-78

1975

Salzburger Höhlenbuch. Band 1. – (Red. gem. m. W. Klappacher). – Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien), 23, 335 Seiten.

Die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition im Sommer 1974 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1975(7):86-103

Forschungen im Sommer 1975 im Steinernen Meer (Salzburg). – Die Höhle (Wien), 26(4):139-140

1976

Die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition im Sommer 1975 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1976(8):104-119

Vorläufige Beobachtungen über Kondenswasserkorrosion in der Schlenkendurchgangshöhle

(Salzburg, Österreich). – Proc. 6th Int. Congr. Speleol, Olomouc (CSSR) 1973, 203-208

1977

Die Salzofenhöhle im Toten Gebirge (Steiermark, Österreich) als jungpleistozäne Tierfalle. – Actes 6e CIS, Olomouc 1973 (Praha), 5:287-292

Eine pliozäne Höhlenfüllung im Pfaffenberg bei Bad Deutsch-Altenburg (Niederösterreich) (gem. m. G. Rabeder). – Die Höhle (Wien), 28(1):1-7

Eine weitere pliozäne Höhlenfüllung aus dem Steinbruch Hollitzer bei Bad Deutsch-Altenburg (NÖ) (gem. m. G. Rabeder). – Die Höhle (Wien), 28(3):84-86

Salzburger Höhlenbuch. Band 2. – (gem. m. W. Klappacher, [Red.] et al.), Salzburg (Landesver. f. Höhlenk.), 348 Seiten.

Die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition im Sommer 1976 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1977(8):131-155

Bericht über die Begehung der Leitnerhöhle bei Salla am 7. und 8. März 1977. – Mitt. Landesver. f. Höhlenk. 1. d. Steiermark, 6(2):82-84

1978

Neue Ergebnisse speleologischer Untersuchungen in den Hainburger Bergen (NÖ) und ihre wissenschaftliche Bedeutung. – Int. Journal of Speleology (Milano), 10(2):167-178

Die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition im Sommer 1977 (gem. m. K. Ehrenberg). – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akademie d. Wiss. (Wien), 1978(3):85-110

Gravures sur roches dans la région Alistrati de Serres (Grèce) (gem. m. R. Seemann & N. Symeonidis). – Bull. Soc. Spel. de Grèce (Athens), 15(1):71-77

1979

Das Karstgebiet der Hainburger Berge (gem. m. G. Rabeder). – In: „Höhlenforschung in Österreich“, Veröff. Naturh. Mus. Wien, Neue Folge 17:51-63
Salzburger Höhlenbuch. Band 3. – (gem. m. W. Klappacher & H. Knapczyk [Red.] et al.), Salzburg (Landesver. f. Höhlenk.), 487 Seiten.

Univ. Prof. Dr. Kurt Ehrenberg †. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 35(11):187

1980

In Memoriam Univ. Prof. Dr. Kurt Ehrenberg. – Mitt. Sekt. Ausseerland, 18:3

1981

Über Aminosäuren- und Stickstoff-Fluor-Datierung fossiler Knochen aus österreichischen Höhlen (gem. m. Hille, P. et al.). – Die Höhle (Wien), 32(3):74-91

[Biographien von:] Edwards, G. (1694-1773), Ehrenberg, Chr. G. (1795-1876), Eimer, G. H. Th. (1843-1898), Ekström, C.U. (1781-1858), Eichwald, C. (1795-1876). – In: Archiv der Naturwissenschaften, 19: 25-27, 41-42, 55, 89-90

1982

Erste Datierungsergebnisse von Knochenproben aus dem österreichischen Pleistozän nach der Uran-Serien-Methode. – Sitz. Ber. d. Österr. Akad. d. Wiss. math.-naturwiss. Kl. (Wien), Abt. I, 191(1-4): 1-14

Über die Schlenkendurchgangshöhle bei Vigaun, ein Naturdenkmal besonderer Art. – Ber. a. d. Haus d. Natur in Salzburg, 9:168-175

Rengerberg/Schlenkendurchgangshöhle. – Fundberichte aus Österreich (Wien), 20:271-272

1983

Gegenwärtiger Stand der Forschungen in der Schlenkendurchgangshöhle bei Vigaun, Salzburg, Österreich. – Proc. Europ. Regional Conf. on Speleology, Sofia (Bulgarien) 1980, 234-238

Speleologie (gem. m. G. Rabeder). – Jahrbuch Oberösterreich. Musealver. (Linz), 128/1:385-398

Speleologie (gem. m. G. Rabeder). – In: Bibliographie zur Landeskunde von Oberösterreich 1930-1980, Jahrbuch Oberösterreich. Musealver. (Linz) 128/1 (Ergänzungsband 2):93-99

1984

Der „Literatur-Anzeiger“ (Wien 1879-1880) - der Beginn eigenständiger fachlicher Periodica auf dem Gebiet der Höhlenkunde in Österreich. – Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien), 31:42-43

Das Konzept von Gustave Abel für ein Höhlenverzeichnis aus dem Jahre 1934 - ein Schritt zum „Österreichischen Höhlenverzeichnis“. – Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien), 31:44-45

Bericht über die Feier zum 100. Jahrestag der Gründung des Vereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und das Symposium zur Geschichte der Höhlenforschung (gem. m. H. Mrkos und R. Seemann). – Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien), 31:91-105

Das große Höhlensystem im Pfaffenberg bei Bad Deutsch-Altenburg (Niederösterreich) und seine fossilen Faunen (gem. m. G. Rabeder). – Die Höhle (Wien), 35(3/4):213-230

Akten des Internationalen Symposions zur Geschichte der Höhlenforschung Wien 1979 (Red. gem. m. H. Mrkos und R. Seemann). – Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien):131

1985

Höhlen in Baden und Umgebung (gem. m. R. Schaudy, Red.). – Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien), 34, 135 S.

- Die Badener Höhlen im Wandel der Zeiten (gem. m. R. Schaudy). – In: *Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“* (Wien), 34:7-11
- Die Brunnenhöhle in Bad Vöslau/Gainfarn (Niederösterreich) (gem. mit R. Pavuza u. H. Traindl). – In: *Wiss. Beihefte z. Zeitschr. „Die Höhle“* (Wien), 34:55-68
- Salzburger Höhlenbuch. Band 4 (gem. m. W. Klappacher & H. Haseke-Knapczyk (Red.) et al.). – Salzburg (Landesver. f. Höhlenk.), 556 Seiten
- Das Jungpleistozän der Merkensteinhöhle. Wenig Bekanntes zu den Grabungen und neue Ergebnisse zur Chronologie (gem. m. G. Rabeder). – In: *Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“* (Wien), 34:107-122
- Erste Grabungsergebnisse aus der Herdengelhöhle bei Lunz am See (Niederösterreich). – *Die Höhle* (Wien), 36(2):35-41
- 1986**
- Zum Gedenken an den Höhlenführer Lukas Cee (1786-1836). – *Die Höhle* (Wien), 37(4): 214-215.
- Paläontologische Befunde, absolute Datierung und paläoklimatologische Konsequenzen der Resultate aus der Ramesch-Knochenhöhle (gem. m. I. Draxler et al.). – *Mitt. Komm. Quartärforsch. Österr. Akad. d. Wiss.*, 6:6-77
- 1987**
- Geowissenschaftliche Untersuchungen im Rahmen höhlenpaläontologischer Grabungen und Höhlenexkursionen, (gem. mit R. Pavuza). – *Karst-Bull.* (Wien), 6(1):1-12
- Some aspects on Hydrogeochemistry in Austrian Caves (gem. mit R. Pavuza). – *Summaries Int. Symp. „Problems of Karst complex studies of mountainous countries“* Tbilisi (UdSSR) Oct. 1987,
- 1988**
- Zum Problem des Pseudokarstes in Österreich (gem. mit R. Pavuza). – *Vortragsband 3. Pseudokarst-Symp., Königstein (DDR), September 1988, Seite 41-42*
- Höhlen im österreichischen Anteil des südböhmischen Kristallins und des östlich anschließenden Gebietes (gem. mit R. Pavuza). – *Vortragsband 3. Pseudokarst-Symp., Königstein (DDR), Sept. 1988, S. 1-3*
- Gustave Abel zum Gedenken. – *Höhlenkundl. Mitt.* (Wien), 44(9):165
- 1989**
- Vom Karst zur Karstkunde. – *Die Höhle* (Wien), 40(3):78-84.
- Some aspects on Hydrogeochemistry in Alpine Caves of Austria (gem. mit R. Pavuza). – *Proc. Int. Congr. Spel., Tbilisi (UdSSR), Tbilisi 1989: 214-217.*
- Hofrat Dr. Fridtjof Bauer zum Gedenken (gem. m. G. Völk). – *Steir. Beitr. z. Hydrogeol.* (Graz), 40:175-182
- Speldok-Austria, das Dokumentationssystem der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien und des Verbandes österreichischer Höhlenforscher. – *Proc. Internat. Congr. of Speleology 10.*: Budapest 1989 (Budapest) 2 : 553-554.
- Zum Tourismus und der Ferndenverkehrswerbung in Karstgebieten Mitteleuropas anhand des Reisehandbuchs von N. Rosenstein. – *Cave Tourism, Proc. of an Int. Symp. at the 170th anniv. of Postojnska Jama, Postojna 1988, Seite 119-122*
- 1990**
- Some aspects on „cultural noise“ in Austrian Karst waters (gem. m. H. Traindl u. R. Pavuza). – *Studia Carsologica 2* (=Proc. Int. Conf. on antropogenic impact and environmental changes in Karst, Sept. 90, Blansko-Cescovice, CSFR), S. 111-118.
- Kurze Mitteilung über Pseudokarsterscheinungen in einigen österreichischen Karstgebieten (gem. m. R. Pavuza). – *Proc. 4th Pseudokarst Symp. Podolany 1990, Praha 1990, S. 82-90.*
- Literatursammlung zur Karsthydrogeologie im Rahmen von Speldok-Austria. – *Karst-Bull.* 12 (Wien), 7-9:27-30
- Die Schlenkendurchgangshöhle: die ältesten menschlichen Zeugnisse im Land. – In: *Neureiter et al: Vigaun von Natur, Kultur und Kur, 43-52*
- Zum 80. Geburtstag von Dr. Heinrich Salzer. – *Verbandsnachrichten (Wien) 41. (4/5):41.*
- Zum Gedenken an Maria Schinnerl. – *Verbandsnachrichten (Wien), 41(4/5):42.*
- Höhlenklima. – In: *Stummer, G. (Red.): Merkblätter z. Karst- u. Höhlenkunde (Wien). Lieferung 3/1990: M-1 bis M-4.*
- 1991**
- SPELDOK-AUSTRIA - Aufbau und Stand der karst- und höhlenkundlichen Dokumentation an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums. – *Kurzfassungen d. Vorträge zum Sympos. ü. Karstgebiete der Alpen - Gegenwart und Zukunft, Bad Aussee, 1991 (Wien) S. 6.*
- Ignaz von Born als Speläologe. – In: *Ignaz von Born - der forschende Sarastro, Wien (Naturhistorisches Museum), 20 Seiten.*
- 1992**
- Über einige Messungen des Höhlenklimas in österreichischen und griechischen Höhlen (gem. m. R. Pavuza). – *Kurzfassungen z. Symposium über Speläotherapie (Bad Bleiberg, 1992)*
- Beitrag zur Speläologie des ausgehenden 18. Jahrhunderts am Beispiel Ignaz von Born und

Tobias Gruber. – Proc. ALCADI '92 Int. Conf. on Spelean History, Budapest 1992, 83-86
 Höhlenforschung in Österreich - historischer Auftrag zu Erforschung der Natur. – Proc. ALCADI '92 Int. Conf. on Spelean History, Budapest 1992, 79-82
 Schlenkendurchgangshöhle, Beschreibung, Grabungsgeschichte und Erfolge. – In: Klappacher, W.: Salzburger Höhlenbuch. Band 5, Salzburg (Landesver. f. Höhlenk.), Seite 250-268
 Literaturverzeichnis zum Abschnitt „Höhlenbeschreibungen“. – In: Klappacher, W.: Salzburger Höhlenbuch. Band 5, Salzburg (Landesver. f. Höhlenk.), Seite 554-589
 1592-1992, 400 Jahre Forschung in den Höhlen des Ötzhers (Niederösterreich) (gem. m. H. Trimmel). – Die Höhle (Wien) 43(3): 74-79, 1 Abb.

1993

Karstkundliche Untersuchungen in den nördlichen Vorlagen des Hochschwab und ihre Relevanz für die Wiener Wasserversorgung (gem. m. R. Pavuza). – Akten zum Symposium über die Karstgebiete der Alpen - Gegenwart u. Zukunft (Bad Aussee, Juni 1991), Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien), 42:71-80.

SPELDOK-AUSTRIA, das Dokumentationssystem der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien und des Verbandes österreichischer Höhlenforscher. – Akten zum Symposium über die Karstgebiete der Alpen - Gegenwart und Zukunft, Bad Aussee, Juni 1991; Wiss. Beihefte z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien), 42: 45-56.

Die Tauplitz-Schachtzone und ihre Stellung unter den Höhlengebieten des Toten Gebirges. – Wiss. Beihefte z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Wien), 44: 9-12.

Verdeckte Vereinsarbeit - Bemerkungen zum 75er von Willi Repis. – Atlantis (Salzburg) 1993(3/4): 31-32.

Dr. Fridtjof Bauer - Ein Leben für die Karstforschung. Mit Verzeichnis der Arbeiten von Dr. Fridtjof Bauer (gem. m. G. Völk). – Mitteilungsblatt d. Hydrographischen Dienstes in Österreich (Wien, 1993) 70: 56-58, 102-109.

1994

Geoelektrische Tiefensondierung Dachstein-Rieseneishöhle - Temperaturmessungen in der Dachstein-Rieseneishöhle (gem. m. R. Pavuza). – In: SPELDOK 2 - Exkursionsführer Dachstein, Wien (Verband österr. Höhlenf.) Seite 16 - 20 sowie 26 und 50.

Kraus und Martel - eine verbindende Achse in Sache Karst. – Acta Carsologica (Ljubljana), XXII/14:193-204.

Klimabeobachtungen in Höhlen des Sandkars, 25. 8. – 1. 9. 1993. – Atlantis (Salzburg), 1994(1): 12-17.

Zur bibliographischen Erfassung des karst- und höhlenkundlichen Schrifttums für den Bereich der Salzburger Kalkalpen. – Atlantis (Salzburg), 1994(1):39-41.

France Habé, unser Freund in Slowenien, 85 Jahre! – Atlantis (Salzburg), 1994(1): 41-44.

Die „Speläologische Vortragsreihe“ - ein Faktor der karst- und höhlenkundlichen Wissensvermittlung. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien) 50(2): 22-23.

Karst- und Höhlenkunde (Bibliographie). – In: Bibliographie „Nationalpark Salzburger Kalkhochalpen“ (Red. Pils, P.; Nowotny, G.), Wissenschaftl. Mitt. aus dem Nationalpark Hohe Tauern (Neukirchen a. Großvenediger, 1994) Sonderband 1: 35-99.

Zum Stand der Biospeläologie. – Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde, 4. Lieferung, Wien (Verband österr. Höhlenf.), 69-76.

Frühe Unfälle in der Kolowrathöhle am Untersberg bei Salzburg und die Höhlenforschung am Untersberg im 19. Jahrhundert (gem. m. w. Klappacher). – Speldok 1(Wien) 1: 14-15.

Zur Wasserversorgung der Stadt Salzburg mit Karstwasser (gem. m. W. Klappacher). – Speldok 1(Wien) 1: 15-16.

Die höhlenbezogene Literatur Salzburgs und seiner Grenzgebiete vor Gründung des Salzburger Höhlenvereins 1911 (gem. m. W. Klappacher). – Speldok 1 (Wien) 1: 16-17.

Retrospektive auf die Lurhöhlen-Katastrophe aus der Sicht von Rudolf Haid, einem der Eingeschlossenen des Jahres 1894. – Speldok 1(Wien) 1: 18-19.

Die „Höhlenkunde“ von Franz Kraus (1894) - Ein speläologisches Standardwerk. – Speldok 1 (Wien) 1: 19-21.

1995

Zum Eisstand der Kolowrathöhle (Untersberg, Kat. Nr. 1339/1). – Atlantis (Salzburg) 1995(3/4): 24-29.

Zur Person: Walter Czoernig 1883 - 1945. – Atlantis (Salzburg) 1995(3/4): 40-49.

Geotop Karst - Entwicklung, Stand und Ziele des Schutzes in Österreich. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt (Wien, 1995) 32: 33. (= Berichte und Exkursionsführer der 3. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Geotopenschutz in deutschsprachigen Ländern 1995, 10. - 17. 9. 1995 in Österreich).

Zum Einfluß der Besucher auf das Klima der Griffener Tropfsteinhöhle in Kärnten. – Speldok 4 (Wien) (= Akten zum Seminar „Schauhöhlen - Höhlenschutz - Volksbildung“ Griffen 1995); 3: 25-32.

Über einige Messungen des Höhlenklimas in österreichischen und griechischen Höhlen (gem. m.

- R. Pavuza). – Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (=Beitr. z. Speläotherapie und Höhlenklima, II), 48:63.
- Preliminary climatological observations in alpine caves of Austria (gem. m. R. Pavuza). – Proc. Coll. Int. de Karstologie (Luxembourg, 1992), Publ. d. Serv. Geol. d. Luxemb., XXVII:165-171.
- Field Tests of Limestone Dissolution Rates in Karstic Mt. Kräuterin, Austria (gem. m. D. Zhang et al.). – Cave and Karst Science, 21(2):101-104 (=Transact. Brit. Cave Res. Ass.)
- 1996**
- Frühe Unfälle in der Kolowrathöhle am Untersberg bei Salzburg und die Höhlenforschung am Untersberg im 19. Jahrhundert (gem. m. W. Klappacher). – Wiss. Beihefte z. Zeitschr. „Die Höhle“ (= Akten ALCADI '94), (Wien) 49: 55-62.
- Zur Wasserversorgung der Stadt Salzburg mit Karstwasser (gem. m. W. Klappacher). – Wiss. Beihefte z. Zeitschr. „Die Höhle“ (= Akten ALCADI '94), (Wien) 49: 63-66
- Die höhlenbezogene Literatur Salzburgs und seiner Grenzgebiete vor Gründung des Salzburger Höhlenvereins 1911 (gem. m. W. Klappacher). – Wiss. Beihefte z. Zeitschr. „Die Höhle“ (= Akten ALCADI '94), (Wien) 49: 67-72.
- Die „Höhlenkunde“ von Franz Kraus. – Wiss. Beihefte z. Zeitschr. „Die Höhle“ (= Akten ALCADI '94), (Wien, 1996) 49: 85-86.
- Retrospektive auf die Lurhöhlen-Katastrophe aus der Sicht von Rudolf Haid, einem der Eingeschlossenen des Jahres 1894. – Wiss. Beih. z. Zeitschr. „Die Höhle“ (= Akten ALCADI '94), (Wien, 1996) 49: 87-90.
- Friedrich Simony (1813-1896), his contributions to karst and cave science. – ALCADI '96, Programme and Abstracts of papers (Postojna 1996) 1 Seite.
- Geodetic survey of Postojna Caves in 1891 by J. Schmid - Transcription of handwritten („kurrent“ - „German script“) speleohistoric documents. – ALCADI '96, Programme and Abstracts of papers (Postojna 1996) 1 Seite.
- Zur Person: Theo Rullmann. – Atlantis (Salzburg) 1996(1/2): 47-50.
- Friedrich Simony (1813-1896) und seine naturwissenschaftliche Darstellung der Natur. – Caves in the Arts, Int. Conference, Aggtelek National Park (1996); Summeries: 22-23.
- Zum soziologischen Wandel der Höhlenforscher und Bergsteiger. – In: Ladenbauer W. (Hrsg.) 1996: Psyche und Berg, Kongreßband d. Int. Symp. 100 Jahre Bergrettung Puchberg a. Schneeberg, Wien, Eigenverlag Ladenbauer, 177-182.
- Preliminary Studies of A Warm Karst Spring in Mt. Kräuterin, Austria (gem. m. D. Zhang et al.). – North American Water and Environment Congress 1996, Am. Soc. Civ. Eng., (CD-ROM)
- Hysteresis Effect of Karst Vadose Zone in Spring Kr5, Mt. Kräuterin, Austria (gem. m. D. Zhang et al.). – North American Water and Environment Congress 1996, Am. Soc. Civ. Eng., (CD-ROM)
- „Pseudokarstprozesse“ in alpinen Karsthöhlen - Beispiele aus Österreich (gem. m. R. Pavuza). – Field Trip Guide and Abstracts, 6th Int. Symp. on Pseudokarst, Galyatető (Ungarn), 1996, Seite 27.
- 1997**
- „Pseudokarstprozesse“ in alpinen Karsthöhlen - Beispiele aus Österreich (gem. m. R. Pavuza). – Proc. 6th Int. Symp. on Pseudokarst Galyatető (Ungarn) 1996, Isztimér (Vulkanöspel. Koll.), Seite 33-41.
- Friedrich Simony (1813-1896), his contributions to Karst and Cave Science. – Acta Carsologica (Ljubljana 1997) 26(2): 119-137.
- Geodetic survey of Postojna Caves in 1891 by J. Schmid - about the transcription of handwritten („kurrent“ - „German script“) speleohistoric documents. – Acta Carsologica (Ljubljana 1997) 26(2): 139-147.
- Karstgebiete und Höhlen - zeitgemäße Touristenziele. – Proc. Int. Meeting on Show Caves, Aggtelek (Hungary, Oct. 1996), 26-35
- Friedrich Simony, ein (vergessener ?) Pionier der Karst- und Höhlenkunde. – Höhlenkundl. Mitt. (Wien), 53(10):186-188
- 1998**
- Höhlen im Dachstein und der Höhlenforscher Gustave Abel - eine Wechselbeziehung. – In: Wiss. Beihefte z. Zeitschr. „Die Höhle“ (Hallstatt) 52: 21-29; = BUCHEGGER G., & GREGER, W. (Red.): Die Hirlatzhöhle im Dachstein.
- Der Beitrag von Friedrich Simony (1813-1896) zur Glaziospeläologie. – Salzburger Geograph. Materialien (Salzburg) 28: 89-101.
- Remarks to the cave science in Austrian countries within the first half of 19th century in relation to Wilhelm Haidinger 1795 - 1871. – Abstr. of Papers, ALCADI '98, Int. Symp. on Hist. of Speleology (Liptovsky Mikulas, SK) 22-23.
- Museum of Natural History in Vienna, 250 years of history and his [sic!] influence on cave science. – Abstract of Papers, ALCADI '98, Int. Symp. on Hist. of Speleology (Liptovsky Mikulas, SK) 23-24.
- Ice in caves - a climatic phenomenon and its morphological effect. – Abstract of papers of 6th Int. Karstological School (Trenta), 1 Seite.
- Franz Kraus (1834-1897) - ÖTK-Mitglied und Pionier der Höhlenforschung. – Österr. Touristen-Zeitung (Wien) 1998 (Februar/März): 20-21.
- Franz Kraus - ein „Aussteiger“ besonderer Art: Kaufmann, Privatmann, Höhlenkundler. – Da Schau

- Her, Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen (Trautenfels) 19(2):16-19.
- Streiflicht auf Alfred Bögli und seine Kontakte zur österreichischen Höhlenforschung. – Atlantis, Mitt. Landesver. f. Höhlenk. Salzburg, 1998(2-3):64-70
- Ice caves in Salzburg and the work of Eberhard Fugger 1842-1919 (gem. m. W. Klappacher). – Abstract of Papers, ALCADI '98, Int. Symp. on Hist. of Speleology (Liptovsky Mikulas, SK) 16.
- Äußere Hennenkopfhöhle (gem. m. P. Cech & R. Pavuza). – In: Döppes, D. & Rabeder, G.: Pliozäne und pleistozäne Faunen Österreichs, Mitt. Komm. Quartärforsch. Österr. Akad. Wiss. (Wien), 10:182-183.
- Stollenhöhle bei Kaisersteinbruch, Bgld., Kat.Nr.2911/56 (gem. m. E. Cermak et al.). – Hannibal Nachrichten (Wien), 2/98:5-8
- Das Hoti-Höhleensystem im Akhdar-Gebirge (Oman) (gem. m. R. Seemann und R. Pavuza). – Die Höhle (Wien), 49(2):33-41
- Höhlen in verbauten Gebieten Österreichs - einige Beispiele (gem. m. R. Pavuza). – Abstracts „Subcity '98“, Budapest, Seite 17
- Wissenschaftliche Forschungen in Schauhöhlen - aktuelle Ergebnisse und Zukunftsaspekte (gem. m. R. Pavuza). – Speldok - 5 (= Akten z. Seminar „Schauhöhlen-Höhleenschutz-Volksbildung“, Okt. 1998, Ebensee), Ebensee (Ver. f. Höhlenkunde Ebensee/Verb. österr. Höhlenf.), Seite 29-33.

1999

- Caves in urban areas of Austria - a brief overview (gem. m. R. Pavuza). – Akten SUBCITY '98

(Budapest), Seite 99-102

- Some „Pseudokarst“ Caves in the Central Alps of Austria (gem. m. W. Klappacher & R. Pavuza). – Abstracts VII. Int. Symp. for Pseudokarst, Arad (Okt. 1999), 1p
- Verbindungen des Verbandes mit anderen Organisationen und Institutionen in Österreich. – Die Höhle (Wien), 50(1):35-37.
- Untersuchungen des Höhlenklimas in der Dachstein-Rieseneishöhle von 1910 bis 1962. – Die Höhle (Wien), 50(3):118-125.
- Aktuelle höhlenklimatische Aspekte der Dachstein-Rieseneishöhle (gem. m. R. Pavuza). – Die Höhle (Wien), 50(3):126-140.
- France Habé - ein Neunziger. – Atlantis, Mitt. Landesver. f. Höhlenkunde Salzburg, 1999(1-2):44-46
- ALCADI - Beiträge zur Entwicklung der Höhlenkunde zur „speläohistorischen“ Standortbestimmung (gem. m. W. Klappacher). – Atlantis, Mitt. Landesver. f. Höhlenkunde Salzburg, 1999(1-2):66-70
- Roofless Caves, a polygenetic status of cave development with references to cave regions in the Eastern Calcareous Alps in Salzburg and in the Central Alps, Austria. – Summaries. 7th Int. Karstological School „Classical Karst“, Postojna, June 1999

2000

- The Cave of Alistrati - A new show cave in Greece, a new challenge for cave protection (gem. m. N. Kartalis). – Proc. 2nd Scient. Conf. „Research, protection and utilisation of Caves“, Demänovska Dolina (SK), Nov. 1999 (in press)

Das DÖF-Sonnenleiter-Höhleensystem (Kat.Nr.1625/379 a - e) im Toten Gebirge - tiefste Höhle der Steiermark

Von Sepp Steinberger und Robert Seebacher (Bad Mitterndorf)

Seit dem Jahre 1985 widmeten sich Mitglieder des Vereines für Höhlenkunde in Obersteier, vor allem die Schachtspezialisten Peter JEUTTER, Klaus JÄGER und Robert SEEBACHER, der neuerlichen systematischen höhlenkundlichen Bearbeitung des Gebietes der Tauplitz-Hochalm im Südostteil des Toten Gebirges. Seither konnten im Bereich dieser Karsthochfläche, die zwischen den Tragln im Westen und dem Grubstein im Osten in 1700 bis 2100 Meter Seehöhe liegt, 28 zuvor unbekannte Schachthöhlen erkundet und vermessen werden.

Im außerordentlich schwierig zu befahrenen DÖF-Schacht (Kat.Nr.1625/379 a-b) begannen die Forschungen im Jahre 1986. Bis zu 154 Meter tiefe Schachtstufen führen, von zahlreichen Engstellen unterbrochen, in die Tiefe. Nachdem 1991 der Weiterweg durch den sehr engen „Exzessmäander“ gefunden worden war, gelang 1995 der Abstieg bis in eine Tiefe von 839 Meter. Dieser Punkt war Anfang März 1999 Ziel einer fünftägigen Forschungsfahrt, bei der in 962 Meter Tiefe an der Ansatzstelle eines weiteren Schachtes wegen Seilmangels umgekehrt